

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 13

Illustration: He Mäuschen - Essen ist überfällig! Und Kippen sind auch keine mehr da!!

Autor: Kaster, Petra

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- das Fitnessstudio «Armstrong»
- die Swimmingpool-Firma «Beckenbauer»
- das Clown-Ausbildungscamp «Deppendorf»
- die angesehene Softie-Benimmsschule «Paul McKertnie»
- die (von einem gewissen Peter zu betreibende) Schreinerei «Brett-Pitt»
- den sibirischen Schweinezuchtbetrieb «Taiga-Wutz»
- die US-amerikanische Konservenfabrik «Yes, we can!»

Es muss ja nicht gleich das Wellness&Spa-Einrichtungshaus «Totaler Wannsinn!» sein.

JÖRG KRÖBER

Gerüchte

Hast du schon die Zeitung gelesen?
Es soll eine Raupeninvasion geben.
Sie fallen in Gärten und Parks ein,
fressen alles weg und rauben
den alten Frauen die Handtaschen.
Manche rotten sich zusammen,
feiern im Keller wilde Sexpartys,
nehmen uns die Arbeitsplätze weg
oder brechen ins Wochenendhaus
von Frau Pomerenning ein.

WOLFGANG BITTNER

Es ist Wahnsinn!

Es ist einfach Wahnsinn, wissen Sie. Das Buffet war so lang wie von hier bis etwa dort. Obwohl, wissen Sie, die sind ja wirklich arm, sehr arm. Ausserhalb der Hotelanlage, da stehen die Blechhütten. Die haben nichts. Trotzdem sind die Menschen glücklich, sie lachen immer. Und so freundlich, ehrlich, so unglaublich freundlich. Unser Hotel hatte fünf Sterne und es gab wirklich alles, was das Herz begehrte. Alles! Und dreckbillig, sage ich Ihnen, die verdienen ja dort eh nichts. Toller Urlaub, kann ich nur empfehlen. Gerne wieder. Es ist einfach Wahnsinn, wissen Sie.

JÜRG RITZMANN

Bauherr

Und dann war da noch der Größenwahn des französischen Stadt- und Landschaftsplanners *Jean C. Lizet*, der sich stets und überall

als Erbauer des angeblich nach ihm benannten Pariser Prachtboulevards ausgab. Und als wäre das noch nicht vermessen (!) genug, pflegte er auch in puncto Alpenpanorama das Urheberrecht wie selbstverständlich für sich zu reklamieren: «Mont Blanc? – Mon plan!»

JÖRG KRÖBER

Dekadente Gegenwart

Sommerski in Hinterzarten.
Kann man nicht auf den Winter warten?

Frische Erdbeeren rund ums Jahr
auf dem Teller jedes Spiessers,

Crevetten, Hummer, Kaviar
(das Muss des Edel-Snob-Geniessers),

fast nie benützter Swimming Pool
(Hauptsache, Gäste finden cool),

Offroader trotz stets bessren Strassen ...

Was Wohlstandsvölker sich anmassen –
angelernt, es sich zu schulden –

Wie lange wirds die Welt noch dulden?

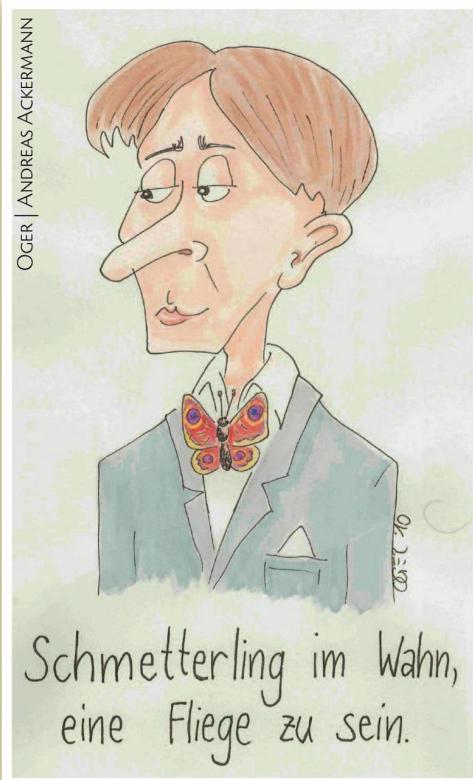
WERNER MOOR

Paradoyer Wahnsinn ...

... wenn ein Schreiner seine Frau vermöbelt.
... wenn ein Rechtsanwalt auf die Frage, wie es ihm denn gehe, antwortet: «Nun, ich kann nicht klagen!»
... wenn ein Schild am Wohnungsamt prangt: Vor dem Verlassen der Amtsräume sind die Türen zu schliessen!
... wenn sich Börsenmakler nicht ausschliesslich von Spekulatius ernähren.
... wenn in einem Weinlokal gelacht wird.
... wenn ein Strassenmädchen darüber klagt, dass ihr die Füsse weh tun.
... wenn ein Herr Ochs eine Frau Kuh heiratet und die beiden trotzdem Nachwuchs bekommen!
... wenn jemand, der Goldfisch heisst, arm wie eine Kirchenmaus ist.
... wegen des Sterbens ist man seines Lebens nicht mehr sicher!

KAI SCHÜTTE

OGER | ANDREAS ACKERMANN



PETRA KASTER

